

Mitteilung des Senats

vom 10. März 1908.

Inhaltsverzeichnis.

1. Regulierung der Schwachhauser Chaussee.....	S. 233.
2. Anleihe von 1908.....	" 234.
3. Budget des Schlachthofes für das Rechnungsjahr 1908.....	" 235.
4. Berichtigung.....	" 242.

1. Regulierung der Schwachhauser Chaussee.

Die Deputation für Regulierung der Baulinien hat über den in der Überschrift bezeichneten Gegenstand einen Bericht erstattet, den der Senat unter Vorbehalt seiner Erklärung der Bürgererschaft zur Beschlußfassung hierneben zugehen läßt.

Bericht.

Anlage.

Schon bei Ankauf des Grundstücks von J. H. Klatte an der Leher Chaussee zwischen Berkstraße und Eisenbahndamm war erwähnt worden, daß es wünschenswert sei, den ganzen Straßenzug der Schwachhauser Chaussee, Horner Chaussee und Leher Chaussee, auf 24 m zu verbreitern. Senat und Bürgererschaft haben deshalb auch die im vorigen Jahre abgeschlossenen Regulierungsverträge mit Böllen und Barkhan, Schwachhauser Chaussee Nr. 357 und Nr. 355 genehmigt (Verhdign. 1907 S. 217—219, 339 und 342). In ähnlicher Weise ist es jetzt gelungen, mit J. Schröder, dem Eigentümer des Grundstücks Schwachhauser Chaussee Nr. 365 einen Regulierungsvertrag vorbehaltlich der Genehmigung von Senat und Bürgererschaft abzuschließen. Schröder hatte einen Bauantrag auf bauliche Veränderungen des Haupthauses und auf Neubau des dicht an der Chaussee liegenden Nebengebäudes eingereicht. Das jetzt vorhandene Nebengebäude steht dicht an der Chaussee. Es gelang bei den Verhandlungen zu erreichen, daß das Nebengebäude etwa 15 m zurück, d. h. 5 m hinter einer demnächst zu beantragenden neuen 24 Meter-Straßenlinie errichtet wird. Da das jetzige Nebengebäude vollständig abgerissen werden muß, so war der Schätzungswert mit 5200 M zu vergüten.

Der vereinbarte Preis von 18 M für das Quadratmeter ist als angemessen zu bezeichnen, da das nur wenig tiefe Grundstück hinten spitz zuläuft, und durch die Abtretung eines durchschnittlich 10 m breiten, insgesamt etwa 1400 qm großen Streifens an der Front, die zugleich die Breitseite des Grundstücks bildet, das Restgrundstück an Wert verliert.

Von dem Schröder'schen Grundstück sind rund 1400 qm abzutreten, so daß einschließlich der Gebäudeentschädigung mit einer Gesamtentschädigung von rd. 25 500 M zu rechnen sein wird. Die Deputation beantragt daher, den mit J. Schröder abgeschlossenen Vertrag zu genehmigen und die Entschädigungssumme mit 25 500 M, sowie an Kosten 200 M, insgesamt demnach 25 700 M auf das Budget des ordentlichen Haushalts für 1908, Fonds Regulierung der Baulinien, zu bewilligen.

Die Deputation für Regulierung der Baulinien.

(gez.) Wessels.

(gez.) H. G. Schütte.

Vertrag.

Unteranlage.

Zwischen dem Bremischen Staat, vertreten durch die Deputation für Regulierung der Baulinien, und dem Kaufmann Johannes Schröder, wohnhaft Schwachhauser Chaussee Nr. 365, ist unter Vorbehalt der Genehmigung von Senat und Bürgererschaft folgender Vertrag abgeschlossen worden.

J. Schröder tritt von seinem Grundstück an der Schwachhauser Chaussee Nr. 365, Kataster-Bezeichnung 413 b und c, den zur Verbreiterung der Straße erforderlichen, in dem beigehefteten Lageplane vom 23. Dezember 1907, gezeichnet „Bahnjon“, mit a b c d bezeichneten, rot angelegten Teil, der bis spätestens zum 1. Juli 1908 vollständig freizulegen und zu liefern ist, frei von Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie frei von Lasten und Dienstbarkeiten an den Bremischen Staat ab. Der Flächeninhalt des abzutretenden Grundstücksteiles wird vom Katasteramte festgestellt. Nach vollständiger Freilegung, Lieferung und gesicherter Fassung des abzutretenden Grundstücksteiles zahlt der Bremische Staat an J. Schröder für jedes Quadratmeter abzutretender Grundfläche 18 M., in Buchstaben: Achtzehn Mark, sowie außerdem für die auf der abzutretenden Grundfläche stehenden Bauwerke eine Entschädigung von 5200 M., in Buchstaben: Fünfstausendzweihundert Mark. Sämtliche Kosten der Eigentumsübertragung und die Staatsabgabe trägt der Bremische Staat.

Die Unterzeichneten bevollmächtigen den Kanzlisten Heinrich Stadlander, einen diesen Vereinbarungen entsprechenden Vertrag vor der Regierungskanzlei abzuschließen, indem sie ihm ausdrücklich gestatten, dabei als Vertreter beider Teile zu handeln.

Bremen, den 20. Februar 1908.

Die Deputation für Regulierung
der Baulinien.

(gez.) J. Schröder.

(gez.) Hildebrand. (gez.) H. G. Schütte.

2. Anleihe von 1908.

Über diesen Gegenstand hat die Finanzdeputation den anliegenden Bericht erstattet, den der Senat der Bürgerschaft zur Kenntnisaufnahme mitteilt.

Anlage.

Bericht.

Auf Grund der ihr erteilten Ermächtigung (Verhdlg. 1908 S. 34 und 61) richtete die Finanzdeputation am 24. Januar d. J. in üblicher Weise an eine größere Anzahl angesehener Banken und Bankhäuser die Einladung, bis zum 3. Februar, nachmittags 4 Uhr, Anerbietungen auf Übernahme einer amortisablen vierprozentigen Bremischen Staatsanleihe im Nennwerte von 15 Millionen Mark einzureichen. Aus den Bedingungen der Ausschreibung ist hervorzuheben, daß die Anleihe summe in drei Raten und zwar 6 Millionen Mark am 2. März, 4 Millionen Mark am 1. Juni und 5 Millionen Mark am 1. Oktober d. J. eingezahlt werden, den Übernehmern jedoch freistehen solle, schon vorher die Schuldverschreibungen über die ganze Anleihe gegen Sicherheitsleistung und Vergütung der Stückzinsen für die noch nicht fälligen Raten abzunehmen. Es wurde ferner zur Bedingung gemacht, daß die Anleihe zuerst im Jahre 1911 und sodann alljährlich mit 1 % des Anleihebetrages unter Zuwachs der ersparten Zinsen getilgt werden solle, wobei sich die Finanzdeputation das Recht vorbehielt, die Tilgung entweder durch freihändigen Ankauf von Schuldverschreibungen zu bewirken oder die in jedem Jahre zu tilgenden Schuldverschreibungen durch das Los bestimmen zu lassen und sodann zum Nennwerte zurückzuzahlen. Daneben wurde dem Staate das Recht vorbehalten, vom 1. September 1918 an die Schuldscheine unter Einhaltung einer vierteljährigen Kündigungsfrist zu kündigen.

Zu dem bezeichneten Termine gingen drei Anerbietungen ein. Ein aus fünfzehn Banken und Bankhäusern bestehendes Konsortium unter Führung der Vereinsbank in Hamburg bot einen Übernahme Kurs von 97⁵⁶/₁₀₀ %. Die beiden anderen

Konfortien, das eine bestehend aus 14 Banken und Bankhäusern unter Führung der Königlichen Seehandlung (Preussische Staatsbank), das andere bestehend aus der Deutschen Bank in Berlin, der Bremer Filiale der Deutschen Bank, der Firma Mendelssohn & Co. in Berlin und der Deutschen Nationalbank in Bremen unter Führung der Deutschen Bank in Berlin, boten einen Übernahmekurs von 98,04 %.

Von den drei Anerbieten erhielt das zuletzt erwähnte den Zuschlag, weil es in den Nebenbedingungen günstiger war als das im übrigen gleiche Anerbieten des unter Führung der Preussischen Seehandlung stehenden Konfortiums. Letzteres hatte sich für die Verausfolgung neuer Couponsbögen eine Vergütung von 5 Pfennig für den Couponbogen ausbedungen und ferner zur Bedingung gemacht, daß der Bremische Staat vor dem 31. Dezember 1908 weitere Beträge von Bremer Staatsanleihe ohne Genehmigung des Konfortiums nicht an den Markt bringen dürfe, während das unter Führung der Deutschen Bank in Berlin stehende Konfortium die Frist, innerhalb deren der Staat bei Aufnahme einer neuen Anleihe an die Zustimmung des Konfortiums gebunden sein sollte, auf die Zeit bis zum 1. Oktober 1908 beschränkt und außerdem die Verausfolgung neuer Couponsbögen unentgeltlich übernommen hatte.

Der Anleihevertrag mit der Deutschen Bank in Berlin und ihren Mitübernehmern ist am 17. Februar d. J. vollzogen worden. Der Vertrag enthält neben den oben hervorgehobenen besonderen Bedingungen im wesentlichen dieselben Bedingungen, wie die in den letzten Jahren abgeschlossenen Anleiheverträge.

Die Finanzdeputation.

(gez.) M. Donandt. (gez.) J. P. Schrage.

3. Budget des Schlachthofes für das Rechnungsjahr 1908.

Die Deputation für den Schlachthof hat das Budget des Schlachthofes für das Rechnungsjahr 1908 nebst einem Berichte übergeben, das der Senat unter Vorbehalt seiner Erklärung der Bürgerschaft zur Beschlußfassung hieneben übersendet.

Bericht.

Anlage.

Die unterzeichnete Deputation überreicht in der Anlage das Budget des Schlachthofes für 1908, welches in Einnahme und Ausgabe mit 492 000 M abschließt.

Trotz der sehr bedeutenden Mehrausgaben ist es möglich gewesen, durch Einstellung größerer Zahlen für Gebühren das Budget in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen.

Im übrigen ist bei den Ausgaben folgendes zu bemerken:

Titel Ia. Gehalte. Bei den unter Nr. 4, 11, 13, 18, 23 und 27 aufgeführten Beamten treten im Laufe des Jahres die gesetzlichen Alterszulagen ein. Die Stelle des bisherigen Schreibers Theinert Nr. 9 soll mit Zustimmung der Finanzdeputation in eine Kanzleihilfenstelle umgewandelt werden. Für den Fall der Zustimmung von Senat und Bürgerschaft wird beabsichtigt, beim Senat die Ernennung von Theinert zum Kanzleihilfen zu beantragen.

Titel Ic. Trichinenschau ist der im Anschlage vorgesehenen Zahl der Schlachtungen entsprechend erhöht.

Titel IV. Amortisation. Die Finanzdeputation hat in einem Schreiben an die unterzeichnete Deputation vom 13. Mai 1907 auf die nach ihrer Auffassung ungenügende Amortisation der baulichen Anlagen und Maschinen des Schlachthofes hingewiesen. Der Wert der Anlagen und Maschinen betrug abzüglich des Grundwerts von 150 000 M am 31. März 1907 2 837 252,48 M, der restliche Wert der mit 10 % abzutragenden Maschinen 120 000 M, so daß für bauliche Anlagen ein zu amortisierendes Kapital von 2 717 252,48 M verbleibt. Die Deputation

ist mit der Finanzdeputation der Ansicht, daß die baulichen Anlagen mit 1 % des jeweiligen Buchwerts fortan zu amortisieren seien, während hinsichtlich der Amortisation der Maschinen es bei dem bisherigen Verfahren bleiben könne. Bei Begründung des Schlachthofes 1882 war in dem Finanzplan vorgesehen, daß 1 % der ursprünglich auf 1 500 000 M. angenommenen Bau Summe zu amortisieren sei.

Eine genaue Berechnung hat ergeben, daß bis 1. April 1907 im ganzen 55 190,18 M. zu wenig amortisiert sind, wenn man 1 % des jeweiligen Bauwerts der Anlagen als Amortisationsquote gerechnet hätte. Die Deputation hat beschlossen, diese 55 190,18 M. auf die Überschüsse früherer Jahre abzuschreiben.

Zu den oben genannten 2 717 252,48 M. sind im laufenden Budgetjahr noch weitere Aufwendungen für Baulichkeiten in Höhe von etwa 212 747 M. hinzugekommen und es sind in das Budget 1908 1 % von rund 3 000 000 M. mit 30 000 M. als Amortisation für die Baulichkeiten, ferner 20 000 M. als Amortisation der neuen Maschine eingestellt. Damit dürfte eine ausreichende Amortisation erzielt sein.

Titel VII. Betriebskosten. Dem dringenden Wunsche der Schlachter entsprechend, ist es möglich geworden, durch Einbau eines zweiten Kühlsystems den Betrieb fast das ganze Jahr hindurch aufrecht zu erhalten. Die Betriebskosten steigern sich infolgedessen, auch sind für Elektrizität wegen Vermehrung der Zahl der Lampen 1000 M. mehr erforderlich.

Titel X. Hilfslohn. Die Arbeitslöhne sind erhöht und deshalb 2000 M. mehr einzustellen.

Titel XII. Projektierung von Neubauten. Da noch größere Erweiterungsbauten in Aussicht stehen, sind für das nächste Jahr 3500 M. nötig.

C. Außerordentliche Ausgaben.

1. Der Waschraum für die Gesellen genügt den Ansprüchen nicht mehr und wird ferner gewünscht, 3 Duschbäder einzurichten, hierfür sind nach einem Kostenschlag der Hochbauinspektion 5000 M. erforderlich.

2. Durch die Vergrößerung des Waschraumes ist eine Reparatur des Zinkdaches über den sog. Ferkellammern nötig und soll, um die vielen Reparaturen zu vermeiden, ein Zementdach hergestellt werden. Die Kosten hierfür betragen 3000 M.

3. Um die vielen Schlachtermwagen auf dem Schlachthofe unterzubringen, soll der freie Platz hinter der Kälberschlachthalle gepflastert werden. Die Kosten betragen 4000 M.

Die Deputation beantragt dem Vorstehenden gemäß:

- 1) die Zustimmung zu der Einstellung eines Kanzleihilfspostens mit Ruhegehaltsberechtigung in das Budget;
- 2) das vorgelegte Budget und wie früher die Übertragbarkeit der Ausgabenpositionen I b bis d, II, VII und IX bis XI zu genehmigen;
- 3) die unter C näher begründeten außerordentlichen Ausgaben im Betrage von 12 000 M. als Anlagekosten des Schlachthofes auf den Fonds für außerordentliche Verwendungen zu bewilligen.

Die Deputation für den Schlachthof.

(gez.) **Buff.** (gez.) **Brindmann.**

Unteranlage.

Budget für 1908.

A. Einnahmen.

Nr.	Gebühren	Einheits-	Betriebsjahr 1906				Einheits-	Betriebsjahr 1908			
		sätze	Wirtlich				sätze	Voranschläge			
		M	Anzahl	M	S	M	Anzahl	M	S		
I a. Schlachtgebühren.											
1	Rinder	4,—	14 567	58 268	—	4,—	16 600	66 400	—		
2	Pferde	3,—	2 029	6 087	—	3,—	2 300	6 900	—		
3	Schweine	2,—	81 159	162 318	—	2,—	92 000	184 000	—		
4	Saugfüllen und Esel ..	1,—	28	28	—	1,—	100	100	—		
5	Kälber	1,25	15 513	19 391	25	1,25	15 000	18 750	—		
6	Schafe	0,75	15 520	11 640	—	0,75	14 000	10 500	—		
7	Ziegen	0,25	93	23 25	—	0,25	100	25	—		
1/7	Zusammen		128 909	257 755	50		140 100	286 675	—		
I b. Auftriebgebühren.											
1	Rinder	1,—	19 579	19 579	—	1,—	22 000	22 000	—		
2	Pferde	0,50	2 039	1 019	50	0,50	2 300	1 150	—		
3	Schweine	0,50	92 496	46 248	—	0,50	107 000	53 500	—		
4	Saugfüllen und Esel ..	0,20	28	5 60	—	0,20	100	20	—		
5	Kälber	0,50	16 512	8 256	—	0,50	16 000	8 000	—		
6	Schafe	0,10	16 420	1 642	—	0,10	15 000	1 500	—		
7	Ziegen	0,05	97	4 85	—	0,05	100	5	—		
1/7	Zusammen		147 171	76 754	95		162 500	86 175	—		
I c. Wägegebühren.											
Lebendgewicht.											
1	Rinder und Pferde ...	0,40	4 138	1 655	20	0,40	4 400	1 760	—		
2	Schweine, Saugfüllen u. Esel	0,20	27 851	5 570	20	0,20	30 000	6 000	—		
3	Kälber, Schafe u. Ziegen	0,10	9 178	917	80	0,10	8 700	870	—		
1/3	Zusammen		41 167	8 143	20		43 100	8 630	—		
I d. Wägegebühren.											
Schlachtgewicht.											
1	Rinder und Pferde ...	0,40	14 001	5 600	40	0,40	15 000	6 000	—		
2	Schweine, Saugfüllen u. Esel	0,20	78 254	15 650	80	0,20	87 000	17 400	—		
3	Kälber, Schafe, Ziegen u. Fleischstücke	0,10	32 150	3 215	—	0,10	32 500	3 250	—		
4	Talg und Häute	0,10	6 109	610	90	0,10	6 000	600	—		
1/4	Zusammen		130 514	25 077	10		140 500	27 250	—		
I e. Beschaugebühren.											
kg											
1	Fleisch aller Sorten ..	2 1/2 S	16 812 1/2	432	74	2 1/2 S	—	450	—		
			16 812 1/2	432	74			450	—		
				6 021	25			6 500	—		
I f. Freibank-Gebühren											

Nr.	Titel und Positionen	Betriebsjahr 1906		Betriebsjahr 1908	
		Wirklich		Voranschläge	
		M	S	M	S
II. Mieten und Pachten.					
1	Restauration	4 800	—	4 800	—
2	Falg- und Fellsammern	1 300	—	1 450	—
3	Geräteschränke	801	—	800	—
4	Ländereien und Lagerplätze	12 885	82	14 000	—
5	Blutabfälle einschl. Dampflieferung u. Fleischabfälle	2 968	75	5 376	22
		1 836	54		
6	Kontore und Geschäftsräume	8 310	—	8 310	—
7	Darmschleimerei	1 450	—	1 850	—
8	Dienstwohnungen	1 784	25	1 939	—
9	Pferdeställe	1 104	50	1 100	—
10	Bergütung der Mieter für Gas und Elektrizität . .	780	71	774	78
		38 021	57	40 400	—
	III. Dünger	3 004	34	3 000	—
	IV. Viehfutter	25 353	01	23 500	—
	V. Vermischtes	6 996	17	6 924	—
	VI. Erstattung von Wartegeld	2 496	—	2 496	—
		37 849	52	35 920	—
Wiederholung.					
1/7	Ia Schlachtgebühren	257 755	50	286 675	—
1/7	Ib Auftriebgebühren	76 754	95	86 175	—
1/3	Ic Wägegebühren (Lebendgewicht)	8 143	20	8 630	—
1/4	Id " (Schlachtgewicht)	25 077	10	27 250	—
1/1	Ie Beschauggebühren	432	74	450	—
	If Freibantgebühren	6 021	25	6 500	—
	I. Gebühren	374 184	74	415 680	—
	II. Mieten und Pachten	38 021	57	40 400	—
	III. Dünger	3 004	34	3 000	—
	IV. Viehfutter	25 353	01	23 500	—
	V. Vermischtes	6 996	17	6 924	—
	VI. Erstattung von Wartegeld	2 496	—	2 496	—
		450 055	83	492 000	—

B. Ausgaben.

Nr.	Titel und Positionen	Betriebsjahr 1906		Betriebsjahr 1908	
		Birlich		Voranschläge	
		M	3	M	3
	I. Verwaltungskosten.				
	Ia. Gehalte.				
	Die Daten beziehen sich auf den Tag, von welchem an die Alterszulagen berechnet werden.				
1	Direktor Schneemann*), 82., M 5000—7000, 4. 500	6 500	—	7 000	—
2	I. Tierarzt vacat, M 3600—5600, 5. 400 ..	—	—	3 600	—
3	II. Tierarzt Siebke**), 03. Nov., M 3000—4800, 5. 360	3 125	—	3 360	—
4	III. Tierarzt Herzer**), 05. Juni 16., M 2400 bis 3900, 2. 360, 3. 260	2 400	—	2 580	—
5	IV. Tierarzt, M 2400—3900, 2. 360, 3. 260	2 400	—	2 400	—
6	Kassierer Meßner, 89. Febr., M 2400—3900, 2. 360, 3. 260	3 600	—	3 900	—
7	Inspektor Rosenberger*), 82., M 2200—3600, 5. 280 u. 300 M pers. Zulage	3 600	—	3 900	—
8	Kassengehülfe Kengstorf, 92. Juli, M 1600—2650, 5. 210	2 240	—	2 650	—
9	Kanzleigehülfe Rheinert, 99. April, M 1600—2650, 5. 210	1 900	—	2 230	—
10	Technischer Beirat	600	—	600	—
11	Obermaschinist Heiden, 96. März 4., M 2000—2700, 5. 140	2 300	—	2 560	—
12	I. Maschinist Kleinmann, 98. April, M 1600—2400, 5. 160	1 840	—	2 080	—
13	II. Maschinist Weßels, 02. Mai, M 1500—1950, 5. 90	1 560	—	1 672	50
14	Hilfsmaschinist, M 1500—1950, 5. 90	—	—	1 500	—
15	Feizer Waltemate, 03. April	1 260	—	1 360	—
16	" Erikson, 05. Febr. } 1300—1600, 5. 60	1 200	—	1 360	—
17	"	—	—	1 300	—
18	Aufsichtsbeamter f. d. Schlachtungen Bering, 96. Juli 15., M 1800—2500, 5. 140	2 100	—	2 313	—
19	Aufscher Logemann*), 82. 5. 130 u. 100 M	1 900	—	2 050	—
20	" Döpte*), 82. " " " " } Gratifikation.	1 900	—	2 050	—
21	" Boß, 88. Okt. " " " " }	1 900	—	2 050	—
22	" Kleinmann, 95. Juli " " 160 " }	1 780	—	1 980	—
23	" Dietjen, 96. April " " " " }	1 560	—	1 820	—
24	" Staats, 97. Dez. " " " " }	1 480	—	1 690	—
25	" Becker, 00. Nov. 15. " " " " }	1 360	—	1 560	—
26	" Schröder, 98. Juni " " " " }	1 440	—	1 690	—
27	Plazaufseher Michaelis*), 96. April, M 1300 bis 1700, 5. 80 u. Gratifikation 200 M	1 580	—	1 820	—
28	Hilfsaufseher Schmidt, 92. April	1 440	—	1 700	—
29	" Zwetsief, 92. April	1 440	—	1 700	—
30	" Hundertmark, 92. April	1 440	—	1 700	—
31	" Rippe, 00. Nov. 15.	1 280	—	1 460	—
32	" Lankenau, 00. Nov. 15.	1 280	—	1 460	—
33	" Müller, 00. Dez. 5.	1 275	—	1 460	—
34	" Böbling, 04. Juni 16.	1 200	—	1 380	—
35	" Meyer, 07. Janr.	—	—	1 300	—
36	" Sievers, 07. Juni	—	—	1 300	—
	Übertrag			76 535	83

Nr.	Titel und Positionen	Betriebsjahr 1906		Betriebsjahr 1908	
		Wirklich	—	Voranschläge	—
		M	—	M	—
	Übertrag . . .	—	—	76 535	83
37	Nachtwächter Barentkau, 00. Dez. 5., M 1200–1450, 5. 50	1 150	—	1 300	—
38	„ „ „ M 1200–1450, 5. 50	—	—	1 200	—
39	Schreiber	700	—	800	—
40	„ und Bote Dehlschlager, geb. 93., ang. Okt. 07.	—	—	300	—
41	Vergütung für Aufsicht im Kühlhause	300	—	600	—
42	KassiererKroning††, 91. April, M 2400–3600, 5. 240 (Wartegeld seit April 1902)	2 496	—	2 496	—
	Die mit *) versehenen haben Dienstwohnung gegen 10 % Gehaltsabzug. Die mit **) versehenen haben freie Wohnung, Licht und Feuerung gegen 5 % Gehaltsabzug. Nr. 19–22 und 27 hatten früher 300 M Nebeneinnahme aus der Trichinenschau, welche weggefallen ist. Für diese Angestellten sind die alten Gehaltsbezüge und Zulagen eingestellt, weil sie günstiger sind, als die neuen Gehaltsnormen. ††) Das Wartegeld des Kassierers Kroning wird vom Staat erstattet. Siehe Einnahmeposition unter VI.	—	—	83 231	83
1	I a. Summe der Gehalte	71 320	77	83 231	83
2	I b. Bureaubedürfnisse	2 059	34	2 500	—
3	I c. Trichinenschau	41 411	15	47 200	—
4	I d. Heizung und Reinigung	3 350	72	3 800	—
	I. Verwaltungskosten	118 141	98	136 731	83
5	II. Feuerversicherung	2 233	93	2 400	—
6	III. Zinsen. Aufwendungen des Fonds für außerordentliche Ausgaben, einschl. der Bauzinsen . . . M 3 522 252,48 Aufwendungen im Rechnungsjahre 1907, einschl. 212 747,52 „ „ „ „ „ M 3 735 000,— ab Amortis. bis 31./3. 1908 „ 735 000,— „ „ „ „ „ M 3 000 000,— zu 4 1/2 % „ M 135 000,— Zinsen für das Areal 150 000,— „ 4 1/2 % „ 6 750,— „ „ „ „ „ M 141 750,— ab vom Staat zu vergütende Zinsen für à conto Zahlungen „ 3 750,—	126 155	47	138 000	—
	IV. Amortisation.				
7	Für Baulichkeiten: Wert M 3 000 000 1 % M 30 000 f. d. alte Maschine (ist amortisiert) f. d. neue Maschine Wert M 200 000 10 % „ 20 000	50 000	—	50 000	—
8	V. Beschaffung und Unterhaltung von Inventar	8 763	75	10 000	—
	VI. Bauliche Unterhaltung.				
9	Allgemeine Unterhaltung, einschließlich Maler- und Erdarbeiten, sowie Verbesserungen	18 421	71	18 000	—
9a	Schlosserarbeiten			2 000	—

Nr.	Titel und Positionen	Betriebsjahr 1906		Betriebsjahr 1908	
		Betrag	St.	Boranschläge	St.
	VII. Betriebskosten.				
10	Gas- und elektrische Beleuchtung, Bedienung und Unterhaltung	14 247	02	16 000	—
11	Wasser	1 262	80	1 200	—
12	Kohlen	22 552	21	32 000	—
13	Kohlensäure	595	—	650	—
14	Salz	1 320	85	2 250	—
15	Maschinenöl, Badungen etc.	1 951	36	3 500	—
16	Diverses	1 827	29	2 900	—
17	Ergänzungen von Maschinenteilen, Reparaturen, Werkzeuge, Materialien	4 016	71	5 400	—
18	Unterhaltung der Dampf-, Gas-, Wasser- und Elektrizitätsleitungen, einschl. Mauer-, Maler- und Pflasterarbeiten	8 403	37	7 800	—
		56 176	61	71 700	—
	VIII. Steuern.				
19	Gebäudesteuern, Erleuchtungs-, Wasser-, Kanal- und Bepflasterungssteuer	9 057	22	9 500	—
20	IX. Stren und Viehfutter	14 937	24	15 000	—
21	X. Hilfslohn	19 483	32	23 000	—
22	XI. Vermischtes. Dienstkleidung M 1000, Unfallversicherung M 900, Invalidenversicherung M 650, Ortskrankenkasse M 220, Ruhegeldbeitrag M 1900, Anschlußgeleis M 830, Fernsprecher M 253, Repräsentationskosten M 300, Betäubung von Großvieh M 1500, Verschiedenes M 4615,17	12 149	81	12 168	17
23	XII. Projektierung von Neubauten	—	—	3 500	—
	Wiederholung.				
1	I a. Gehalte	71 320	77	83 231	83
2	I b. Bureaubedürfnisse	2 059	34	2 500	—
3	I c. Trichinenschau	41 411	15	47 200	—
4	I d. Heizung und Reinigung	3 350	72	3 800	—
	I. Verwaltungskosten	118 141	98	136 731	83
	II. Feuerversicherung	2 233	93	2 400	—
	III. Zinsen	126 155	47	138 000	—
	IV. Amortisation	50 000	—	50 000	—
	V. Inventar	8 763	75	10 000	—
	VI. Bauliche Unterhaltung	18 421	71	20 000	—
	VII. Betriebskosten	56 176	61	71 700	—
	VIII. Steuern	9 057	24	9 500	—
	IX. Stren und Viehfutter	14 937	24	15 000	—
	X. Hilfslohn	19 483	32	23 000	—
	XI. Vermischtes	12 149	81	12 168	17
	XII. Projektierung von Neubauten	—	—	3 500	—
		435 521	06	492 000	—

C. Außerordentliche Ausgaben.

1) Vergrößerung des Waschraumes	M	5 000
2) Erneuerung des Daches der sog. Fellbuden	"	3 000
3) Pflasterung eines freien Platzes zum Aufstellen der Schlachterwagen ..	"	4 000
	M	<u>12 000</u>

Berichtigung. Die Überschrift der Nr. 10 der Mitteilung des Senats vom 6. März d. J. (Verhdlg. S. 229 unten) muß lauten: „Erleuchtungs- und Wasserwerke. Nachbewilligung auf die Spezialbudgets Nr. 1 und 2 des Jahres 1907“.